



Statement des studentischen Konvents der *Otto-Friedrich-Universität Bamberg* zur sog. "Kreuzpflicht"

Der studentische Konvent der *Otto-Friedrich-Universität Bamberg* lehnt die vom bayerischen Landeskabinett verordnete Anbringung von Kreuzen im Eingangsbereich universitärer Dienstgebäude strikt ab und setzt sich stattdessen auch weiterhin dafür ein, dass die Universität ein säkularer, pluralistischer und weltoffener Raum des Lernens, der Lehre und der Verständigung bleibt.

Das bayerische Landeskabinett hat beschlossen, dass ab dem 1. Juni 2018 im Eingangsbereich jeder Behörde des Freistaats ein Kreuz – verstanden als „grundlegendes Symbol der kulturellen Identität christlich-abendländischer Prägung“ – deutlich wahrnehmbar als „Bekenntnis zu den Grundwerten der Rechts- und Gesellschaftsordnung in Bayern und Deutschland“ anzubringen ist.

Dieser Beschluss missachtet die in der Verfassung festgeschriebene staatliche Pflicht zu religiös-weltanschaulicher Neutralität im Sinne der grundgesetzlichen Religions- und Glaubensfreiheit (Art. 4 und Art. 140 GG) und gefährdet die strikte Trennung von Staat und Kirche. Handlungsbedarf für den studentischen Konvent ergibt sich aber vor allem daraus, dass auch Universitäten als staatliche Einrichtungen hiervon betroffen sind. Universitäten als Stätten der Wissenschaft, des Fortschritts und der Aufklärung sind und sollen ein weltanschaulich neutraler, säkularer Ort sein. Auch die Universität Bamberg ist geprägt von einer Kultur der Diversität und Internationalität sowie einer Offenheit gegenüber allen Religionen. Die appellative Wirkung und Symbolik des Kreuzes - auch nur im Eingangsbereich - und die damit implizierte Voreingenommenheit und Befangenheit gegenüber Studierenden, Universitätsangehörigen und Gästen anderer Glaubensrichtungen sowie nicht religiösen Personen untergräbt dies. Die Interpretation der Landesregierung des Kreuzes als nicht rein religiöses und eher kulturelles Symbol widerspricht dabei sowohl der allgemeinen Auffassung, als auch dem Bundesverfassungsgericht, welches das Kreuz als spezifisches Glaubenssymbol des Christentums und sinnbildlichen Ausdruck des Kerns christlicher Glaubensüberzeugungen sieht. Da – laut Informationen

Studierendenvertretung

Vorsitz des Studentischen Konvents
Johanna Wagner
Max Schmidt

Tel. +49 (0) 951 / 863 1214
studierendenvertretung@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/stuve

31. Mai 2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

des Innenministeriums – für Universitäten faktisch eine Empfehlung und keine Verpflichtung zur Anbringung eines Kreuzes gilt, wird sich der studentische Konvent bei der Universitätsleitung dafür einsetzen, dass unsere Uni ein säkularer, weltoffener und toleranter Raum des Lernens und der Lehre für alle Religionen sowie nicht religiösen Personen bleibt, in dem das Anbringen von Kreuzen nicht zu akzeptieren ist.

Aus diesem Grund positioniert sich der Studentische Konvent, gegen das Aufhängen religiöser Symbole. Das Weiter fordert der Studentische Konvent, das Entfernen aller bestehenden religiösen Symbole. Ausgenommen hiervon sind Symbole die unter Denkmalschutz stehen.

